

Anlage 2 zur Niederschrift:

Ansprache – Norbert Adam

Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Ratsmitglieder, liebe Familie, Herr Wagemeyer,

bei Ihnen bedanke ich mich ganz herzlich für die lobenden Worte, für die anerkennenden Worte. Sie haben völlig recht: Kultur und Kulturpolitik war über all die Jahre im Rat für mich nicht nur eine Aufgabe, sondern tatsächlich eine wahre Herzensangelegenheit. Darum gestatten Sie mir, meine Damen und Herren, dass ich einige Gedanken mit Ihnen teile, nicht als politische Bilanz, sondern als persönliche Würdigung dessen, was Kultur für unsere Stadt bedeutet, bedeuten soll. Kultur zeigt sich in vielerlei Facetten. Da ist zum einen die materielle Kultur, bildet sich ab, stellt sich dar in Architektur, Kleidung, Kunstwerken, wie zum Beispiel bei unserer städtischen Galerie oder die wird auch im Stadtbild sichtbar.

Der Engelbertplatz in der Oberstadt ist für mich ein gelungenes Beispiel dafür, wie Ästhetik Raum schaffen kann. Solche Orte wünsche ich mir öfter und wir wissen alle für die Zukunft, der städtische Umbau steht bevor, da sind noch viele Dinge zu erledigen und ich denke, da gehört auch ein bisschen Ästhetik mit dazu. Nicht, dass man irgendwas errichtet, nur um des Errichtens willen, sondern es muss im Raum passen. Dann ist da die individuelle Kultur. Dazu gehören unsere Werte, Sprache, Musik, Literatur und Religion. Die spiegelt sich in den Angeboten unserer Stadtbücherei, in der Musikschule und in den privaten Initiativen wider. Nicht zu vergessen, meine Damen und Herren, ist die Hochkultur, die liegt mir besonders am Herzen. Theater, Konzerte, Lesungen, die finden Sie in unserem Kulturhaus. Dort findet die Hochkultur eine Heimat, aber sie lebt auch von den Menschen, die sie mit Leben erfüllen.

Doch Kultur ist weit mehr als eine Sammlung von Ausdrucksformen. Der Bürgermeister hat es angesprochen: Kultur stiftet Identität. Sie verbindet, sie schafft Zusammengehörigkeit, Orientierung. Veranstaltungen wie das Stadtfest, das Bautzfestival oder die unermüdliche Arbeit unserer Kulturvereine zeigen: Kultur bringt die Menschen zusammen, über Generationen, Herkunft und Meinungen hinweg. Kultur ist der Spiegel unserer Gesellschaft mit all ihren Wandlungen, Widersprüchen und Möglichkeiten. Sie erlaubt uns auszudrücken, zu hinterfragen, zu erinnern wie z.B. im Geschichts- und Heimatverein. Und genau das macht sie so kostbar, so unentbehrlich für eine lebendige, demokratische Gesellschaft.

Kultur ist kein Luxus, sondern Grundlage des Menschseins. Dafür habe ich mich in den vergangenen 30 Jahren eingesetzt und wünsche mir, dass auch in Zukunft die Kultur hier in Lüdenscheid einen hohen Stellenwert behält und sich immer wieder Menschen finden, die sie auch zu ihrer Herzensangelegenheit machen. Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.